

## Rat gibt Geld für Freibad frei

■ **Harsewinkel** (boes). Der Eigenanteil der Stadt Harsewinkel für die Sanierung des Freibades in Höhe von rund 2,14 Millionen Euro wird in den Wirtschaftsplan des Bäderbetriebs eingestellt. Der Rat ist damit der Empfehlung des Betriebsausschusses gefolgt (die NW berichtete) und hat die Bereitstellung des kommunalen Eigenanteils in sei-

ner gestrigen Sitzung beschlossen. Ursprünglich sollte die Stadt nur 1,8 Millionen Euro investieren. Das hätte aber zur Folge gehabt, dass nicht die vollen Fördermittel des Bundes in Höhe von 1,76 Millionen Euro ausgeschöpft werden können. Die Modernisierung des Freibades soll nun insgesamt 3,9 Millionen Euro kosten.

## Vogelfreunde sind erfolgreich

**Titel:** Der junge Verein stellt mehrere Landesieger bei der OWL-Landesvogelschau

■ **Harsewinkel** (joe). Die im vergangenen Januar gegründeten, zehn Mitglieder starken Vogelfreunde Harsewinkel haben mittlerweile eine Reihe von vorzeigbaren Erfolgen erzielt. So stellte bei der Jungvogelschau im Juli in Versmold Florian Kordein (16) mit einem Farbwelensittich den „Besten Jungvogel“. Rund 20 Aussteller mit mehr als 20 Farb- und Standardwelensittichen haben ebenfalls um den Titel gewetteifert. Von der OWL-Landesvogelschau in Versmold vom 29. September bis zum 3. Oktober kehrten von den sechs Teilnehmern aus dem jungen Verein gleich drei als Landesieger zurück. So siegte Bernhard Suer in der Sparte Großsittiche, Frederik van Roje wurde ein Landesiegerschild für

seine präsentierten Kanarien verliehen. Florian Kordein wurde Jugend-Landesieger in der Kategorie Wellen- und Großsittiche. Jörg Brandt, Bernhard Suer, Dino Kordein und Florian Kordein wurde jeweils ein Landesgruppensieger zugesprochen.

Insgesamt 30 Aussteller mit mehr als 650 Tieren hatten sich an dem ostwestfälischen Züchterwettbewerb beteiligt. Zur Freude der Vogelfreunde ließen auch die nächsten Erfolge nicht lange auf sich warten. Bei der offenen Vogelschau vom 7. bis zum 8. Oktober in Osnaabrück wurde Florian Kordein mit seinen Farbwelensittichen Landesieger. In der Sparte der Großsittiche sicherten sich Dino Kordein und Jörg Brandt jeweils einen Schausiegerschild.



**Erfolgreiche Vogelfreunde:** Jörg Brandt (v.l.), Bernhard Suer, Andrea Kordein (Vereinsverwaltung), Dino Kordein sowie Florian Kordein. FOTO: JOE CUBICK

## TERMINKALENDER

Weitere Termine für ganz OWL unter [www.erwin-event.de](http://www.erwin-event.de)

### Harsewinkel

**Bücherei Greffen**, 14.30–18 Uhr.  
**Bücherei Marienfeld**, 14–18 Uhr.  
**Hallenbad**, 6–8 Uhr, 9.15–10.15 u. 13.30–16 Uhr  
**AWO Gemeinwesenarbeit Dammanns Hof**, 9–13 Uhr Büro geöffnet  
**Allgemeiner Sozialdienst Regionalstelle West**, 14–16.30 Uhr Beratung des Jugendamtes, Mühlenwinkel 11  
**Astrid-Lindgren-Schule**, 10 Uhr Tag der offenen Tür für Kinder und ihre Eltern, die im nächsten Jahr schulpflichtig werden, Overbergstr. 19.  
**Bürgerschützen- und Heimatverein Harsewinkel**, 19–22 Uhr Vereineschießen, Schießkeller des Heimathauses.  
**Flüchtlingsberatung**, 9–13 Uhr Koordination der Flüchtlingshilfe, 9–15 Uhr Flüchtlingssozialberatung, 13–16 Uhr Migrationsberatung, Gemeinschaftshaus am Dammannshof, Nordstr. 9a.  
**Jugendhaus „Die Villa“**, 12.30–14.15 Uhr Schülercafé f. Gesamtschüler, 16–20 Uhr Kochen u. offener Treff (ab 5. Kl.).  
**Jugendhaus „Trockendock“**, 15.30–17.30 Kindertreff (ab 6 J.).  
**Jugendtreff „Alte Mühle“**, 15–17.15 Uhr Kindertreff (5–7 J.).  
**Jugendtreff „Life-Line“**,

16–18.15 Uhr offener Treff (10–14 J.), 16–18 Uhr Kreativtreff, 18.30–20 Uhr offener Treff (ab 15 J.).  
**Kinderchor St. Lucia**, 16.45 Uhr Probe, Pfarrheim.  
**Mütter- und Familienzentrum „miniMaxi“**, 8–12 Uhr Spielgruppe (1–3 J.), 9–11 Uhr Familienberatung/Tagespflugesprechstunde, 9.30–11.30 Uhr starke Eltern – starke Kinder, 15–17.30 Uhr Spielgruppe, 15–17 Uhr Krabbelgruppe, Prozessionsweg 12  
**Oase – Stadttreff Rövekamp**, 10.30 Uhr Deutsch-Sprachkurs, Goethestr. 19.  
**Parkinsonselbsthilfegruppe Gütersloh**, 18.30 Uhr Treffen, Gaststätte Falke  
**Pfarrbüro St. Johannes**, 9–11 Uhr geöffnet.  
**Pfarrbüro St. Lucia**, 10–12 Uhr geöffnet.  
**Pfarrbüro St. Marien**, 15–17 Uhr geöffnet.  
**Pfarrbüro St. Paulus**, 15–17 Uhr geöffnet.  
**Pfarrcäcilienchor St. Lucia**, 20 Uhr Probe, Pfarrheim.  
**Recyclinghof**, 8–18 Uhr  
**St. Johannes-Schule**, 10–11.35 Uhr Tag der offenen Tür für zukünftige Schulanfänger mit ihren Eltern  
**Stadtbücherei St. Lucia**, 10–18 Uhr  
**kfd St. Lucia**, 8.30 Uhr Gemeinschaftsmesse (Kirche), anschl. Frühstück für alle allein stehenden Frauen  
**Bürgerbüro im Rathaus**, 8–18 Uhr, Tel. (052 47) 9 35-200



**Zufrieden mit dem Verlauf:** Der erste Abschnitt bei der Sanierung des Prozessionsweges wurde acht Wochen früher als geplant fertiggestellt. Darüber freuen sich Timo Koch (Bauleiter Kreis Gütersloh, v.l.), Gerhard Meisner (Polier Firma Gröschler) und Guido Eversmann (Bauleiter Firma Gröschler). Im Hintergrund ist die Kreuzung Prozessionsweg/Tecklenburger Weg zu sehen, die ab Montag komplett gesperrt wird.

## Straßenbau im Eiltempo

**Prozessionsweg:** Der erste der vier Bauabschnitte von der B 513 bis zum Tecklenburger Weg wurde acht Wochen früher als geplant fertiggestellt

Von Richard Zelenka

■ **Harsewinkel.** Die Sanierung des Prozessionsweges schreitet im Eiltempo voran. Nach nur dreimonatiger Bauzeit wurde der erste Bauabschnitt bereits Mitte Oktober abgeschlossen – acht Wochen früher als im Plan vorgesehen. Auf dem Abschnitt der Kreisstraße (K14) zwischen der B513 und dem Tecklenburger Weg wurden seit Juli von der Stadt die Kanäle verlegt. Die Asphaltierung der viel befahrenen Straße, auf der sonst mehr als 7.000 Fahrzeuge pro Tag unterwegs sind, steht kurz vor dem Abschluss. Dafür ist der Kreis Gütersloh zuständig. Die Kreuzung wird, zumindest für den Anliegerverkehr, wieder befahrbar.

Dafür müssen sich die Autofahrer an anderer Stelle auf Staus, Behinderungen und Umleitungen einstellen. Denn ab Montag wird der Knotenpunkt Tecklenburger Weg/Prozessionsweg komplett gesperrt. Dort beginnt das etwa 250 Meter lange zweite Teilstück der Straßensanierung. „Wir nutzen die Herbstferien ohne Schülerverkehr für diesen Abschnitt“, sagte Gröschler-Bauleiter Guido Eversmann.

Einer der neuralgischen Punkte im Sanierungskonzept sei der Heimathof, dessen Zufahrt während der zweiten Ausbauphase (Tecklenburger Weg bis Sürenheide) gesperrt bleibt. Der Heimathof ist eine wichtige Drehscheibe des Schülerverkehrs. Mehr als 30 Busse halten dort täglich, um



**Schwere Maschine:** Mit einer Walze wird der Asphaltbelag auf der Kreuzung zum Rövekamp aufgebracht – ein Spektakel für Jung und Alt. FOTOS: RICHARD ZELENIKA

die Kinder zum Unterricht zu bringen oder am Nachmittag wieder nach Hause zu transportieren.

„Wir waren schnell. Aber auch die Anlieger haben gut mitgespielt, indem sie ihre Autos rechtzeitig umgeparkt haben, um für die Baumaschinen Platz zu machen“, erklärte Gerhard Meisner, der bei dem beauftragten Tiefbauunternehmen Gröschler als Polier für den Straßenbau arbeitet. Bei einer Baustellenbesichtigung informierten am Dienstag Vertreter des Kreises und der Firma Gröschler über den Fortgang der Bauarbeiten und gaben einen Ausblick auf den Fortgang der Millionenmaßnahme im Zentrum der Stadt.

Dabei wurde deutlich: Die erste Etappe ist erreicht, doch nach der Sanierung des 200 Meter langen Teilstücks der K14 zwischen der Bundesstra-

ße (B513) und Tecklenburger Weg gibt es noch viel zu tun. Und: Die Anlieger und Autofahrer müssen noch viel Geduld aufbringen, bis der Prozessionsweg auf der gesamten Strecke von etwa 975 Metern von der B513 bis zum Kreisverkehr vor Rewe und Aldi befahrbar ist.

### Zweites Teilstück wird ab Montag gesperrt

Denn es müssen noch drei weitere Bauabschnitte bewältigt werden. Das Projekt gleicht einer Operation am offenen Herzen und ist für alle Beteiligten eine logistische Herausforderung, liegen doch zahlreiche öffentliche Einrichtungen wie das Schulzentrum so-

wie das Frei- und Hallenbad an der viel frequentierten innerstädtischen Verkehrsachse.

Die mit insgesamt etwa 2,6 Millionen Euro veranschlagte Sanierung der K14 sei momentan die größte Baumaßnahme unter der Federführung des Kreises, wie Timo Koch, Bauleiter für den Kreis Gütersloh, erläuterte. Allein die Kosten des Straßen-, Rad- und Gehwegbaus beliefen sich für den Kreis auf rund 1,7 Millionen Euro. Den Rest steuere die Stadt Harsewinkel für die Erneuerung der maroden Kanalisation bei. Für die Osterferien sei die Verlegung der Abwasserrohre und Versorgungsleitungen auf dem Knotenpunkt Heimathof vorgesehen – im Plan als „Bauabschnitt 2b“ bezeichnet.

Dann geht es Schlag auf Schlag: Der dritte Bauabschnitt von der Sürenheide bis zur Gerhard-Hauptmann-Straße beginnt planmäßig im Frühjahr. Die Arbeiten sollen bis Sommer 2018 abgeschlossen sein. Es folgt dann der vierte und letzte Bauabschnitt von der Gerhart-Hauptmann-Straße bis zur Hesselteicher Straße. Ende 2018 soll dann der Verkehr auf dem Prozessionsweg in voller Länge wieder reibungslos fließen.

Die K14 wird sich nach dem Ausbau in einem völlig neuen Gewand präsentieren. Die Fahrbahnbreite wird 6,50 Meter betragen. An beiden Seiten schließen sich jeweils ein 0,75 Meter breiter Sicherheitsstreifen sowie ein 1,60 Meter breiter Radweg und ein Gehweg von zwei Metern Breite an.

## Motorradfahrer verletzt sich

■ **Brakel/Harsewinkel** (nw). Ein 28-jähriger Motorradfahrer aus Harsewinkel hat sich gestern bei einem Unfall in Brakel im Kreis Höxter verletzt. Der 28-Jährige kam laut Polizei auf einer Landesstraße in einer langgezogenen Linkskurve nach rechts von der Fahrbahn ab. Er verletzte sich dabei leicht. Durch verursachte Schäden an dem neben der Fahrbahn verlaufenden Geh- und Radweg entstand ein Sachschaden in Höhe von 5.500 Euro.

## Bilderbuchkino für Kinder

■ **Harsewinkel-Greffen** (nw). Im Pfarrheim findet am Montag, 23. Oktober, in der Zeit von 16 bis 17 Uhr das Bilderbuchkino für Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren statt. Es werden Geschichten vom Regenbogenfisch vorgelesen, der in diesem Jahr 20 Jahre alt wird.

## Vereineschießen in Greffen

■ **Harsewinkel-Greffen** (nw). Die Kolpingfamilie Greffen nimmt auch in diesem Jahr am Schießen der Greffener Vereine teil. Der Termin dafür ist am Freitag, 21. Oktober, um 19.30 Uhr im Schießkeller an der Johannes-Schule.

## Laubsammelaktion der Stadt

■ **Harsewinkel** (nw). Am Samstag, 28. Oktober, sowie am Samstag, 18. November, haben die Harsewinkler Bürger die Möglichkeit, das Laub von städtischen Bäumen, welches auf ihrem Grundstück anfällt, an fünf Stellen in Harsewinkel kostenlos zu entsorgen. Am Römerweg (altes Klärwerk) in Greffen, an der Anton-Linzen-Straße (hinter Imbiss Perseke) in Marienfeld und in Harsewinkel im Michel-Vauthrin-Park (Wagenfeldstraße), auf dem Heimathof und am Altglascontainerstandort Rudolf-Diesel-Straße (Zufahrt Hundepplatz) werden die begehren Abfallcontainer stehen, die in der Zeit von 12 bis 17 Uhr geöffnet sind. In dieser Zeit kann jeder betroffene Bürger sein Laub in den Containern einwerfen. Am 18. November wird diese Aktion dann zur gleichen Zeit wiederholt. Weitere Fragen beantwortet der Abfall- und Umweltberater der Stadt Harsewinkel, Guido Linnemann unter Tel. (052 47) 93 51 97, E-Mail [Guido.Linnemann@gt-net.de](mailto:Guido.Linnemann@gt-net.de).

## VHS bietet Rhetorik-Kurs an

■ **Harsewinkel** (nw). Die Volkshochschule bietet im November einen Rhetorik-Kurs an, der die erfolgreiche Gesprächsführung und überzeugendes Reden schulen will. Das Rhetorik-Basisseminar findet am 8., 15. und 29. November in der Zeit von 18.30 bis 21.45 Uhr im Harsewinkler Schulzentrum statt. Geleitet wird das Seminar von Rhetorik-Trainer Lothar Schröder. Wichtige Themen des Seminars sind unter anderem Wortwahl, Körpersprache, Gestik und Mimik. Anmeldungen sind im Bürgerbüro, Tel. (052 47) 93 52 00, möglich oder im Internet unter [www.vhs-vhs.de](http://www.vhs-vhs.de)

## Stadt verstärkt Zusammenarbeit mit Steinhagen

**Kooperation:** Harsewinkel übernimmt ab Januar die Vergabeverfahren für die Nachbargemeinde. Das soll die Ausschreibungen nicht nur wirtschaftlicher machen, sondern auch vor Korruption schützen

■ **Harsewinkel** (boes). Die Stadt Harsewinkel und die Gemeinde Steinhagen werden ab dem 1. Januar 2018 auf dem Gebiet des Vergaberechts zusammenarbeiten. Das bedeutet, dass die Zentrale Vergabestelle der Stadt Harsewinkel zukünftig wesentliche Teilschritte der Vergabeverfahren für Steinhagen ab einem Auftragswert von 25.000 Euro durchführen wird – von der Veröffentlichung der Aus-

schreibung bis zur formellen Wertung der Angebote.

Die fachliche Prüfung und Auftragsvergabe obliegt weiterhin der Gemeinde Steinhagen. Der entstandene Sachaufwand wird der Stadt Harsewinkel ebenso erstattet wie der Personalaufwand, heißt es in einem Beschlussvorschlag, dem der Rat in seiner gestrigen Sitzung gefolgt ist.

Die Zentrale Vergabestelle der Stadt Harsewinkel wurde

im Januar 2014 eingerichtet und ist direkt der Bürgermeisterin unterstellt. Nach Angaben der Stadt wurde durch die Einbeziehung der Institution bei Vergabeverfahren ab einem Auftragswert von 25.000 Euro netto eine deutliche Verbesserung der Vergaben hinsichtlich einheitlicher Rechtsanwendung, des Einsatzes elektronischer Verfahren und der Korruptionsprävention erreicht.

Nach derzeitiger Kalkulation der Stadt wird sich die Anzahl der Ausschreibungen für Harsewinkel und Steinhagen in den nächsten zwei Jahren insgesamt in etwa auf dem Harsewinkler Niveau der Vorjahre (100 bis 110) bewegen.

Der Rat hat der Vereinbarung mit der Gemeinde Steinhagen zugestimmt. Der Rat in Steinhagen muss im November ebenfalls noch zustimmen.